



SPD-Fraktion in der BV Hiltrup

Hermann Geusendam-Wode

Fraktionsvorsitzender

Im Hain 4a, 48165 Münster

Tel.: 0171/4502646

Email: hermann.geusendam-wode@spd-muenster.de

07.09.2015

Antrag: Amelsbürener Straße, Umbau des letzten Teilabschnitts

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen darüber zu verhandeln, die Amelsbürener Straße in westlicher Richtung zwischen dem geplanten Kreisverkehr Meesenstiege/Amelsbürener Straße und dem Kreisverkehr Amelsbürener Straße L 885 / Hansestraße K11 umzubauen.

Begründung:

Mit erheblichem Aufwand baut die Stadt Münster derzeit die Amelsbürener Straße um und erfüllt damit einen langgehegten Wunsch vieler Anlieger in Hiltrup West. Bisher erinnerte die Straße eher an eine Einflugschneise, mit einem Straßenbild der 60 Jahre, als die autogerechte Stadt das moderne Idealbild war. Hier entsteht jetzt eine Straße mit einem innerstädtischen Charakter, breiten Geh- und Radwegen, aber einer weniger breiten Fahrbahn, mit viel Grün und vorspringenden Bushaltestellen.

Dieses neue Erscheinungsbild endet jedoch nach Fertigstellung noch vor dem Ortsausgang, denn das letzte Teilstück zwischen dem geplanten Kreisverkehr Meesenstiege/Amelsbürener Straße und dem Kreisverkehr Amelsbürener Straße L 885 / Hansestraße K11. Dieser Teilabschnitt der Amelsbürener Straße ist nicht im derzeitigen Ausbauplan enthalten.

Dies gefährdet die Bemühungen der Stadt Münster, durch den Umbau der Amelsbürener Straße zukünftig eine verträgliche und akzeptierte Verkehrssituation zu erreichen.

Deshalb fordern wir die Verwaltung auf, mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen über eine Umgestaltung zu verhandeln.

Die Hansestraße nimmt wie geplant heute bereits einen Teil des überörtlichen Verkehrs auf. Dennoch ist unser Ziel ein Rück- und Umbau des verbliebenen ursprünglichen Teilstücks der Amelsbürener Straße, um die verkehrliche Alternative Hansestraße noch deutlicher zu unterstützen.

Die vorhandene Straßenbreite des alten Teilstücks der Amelsbürener Straße ist für den zurückgebauten weiteren Straßenverlauf überdimensional und vermittelt dann keinerlei Ortseingangscharakter. Radfahrer und KFZ Verkehr fahren nebeneinander auf der gleichen Fahrbahn, weil im alten Teilstück Rad- und Fußwege fehlen. Und anders als noch vor wenigen Jahren, grenzen inzwischen rechts und links geschlossene Wohngebiete an.

Die Fahrbahnbreite sollte deshalb so reduziert werden, das von der Fahrbahn getrennte Rad-/Fußwege geschaffen werden, möglichst mit einer Straßenbeleuchtung. Mit anderen Worten, dieses Teilstück sollte deutlich als Einfahrt in eine innerstädtische Straße erkennbar sein.

Hermann Geusendam-Wode und Fraktion